

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

der gemeinsamen öffentlichen Sitzung des Jugendbeirates mit dem Fachausschuss Zukunft, Kultur, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung des Beirates Horn-Lehe

<b>DATUM</b>	<b>BEGINN</b>	<b>ENDE</b>	<b>SITZUNGSORT</b>
28.09.2021	18:00 Uhr	19:20	Diele des Ortesamtes

**TEILNEHMER\_INNEN**

<b>ORTSAMT</b>	:	Charlotte Eckardt, Vorsitz & Protokoll
<b>BEIRAT/AUSSCHÜSSE</b>	:	Barnabás Adam, Petra Bockholt, Dr. Harald Graaf, Dominik Lange Marc Liedtke, Sarah Stoffels
<b>JUGENDBEIRAT</b>	:	Enno Appenrodt, Nils Gutmann (bis 18:50 Uhr)
<b>ENTSCHULDIGT</b>	:	
<b>UNENTSCHULDIGT</b>	:	Hermann Pribbernow
<b>GÄSTE</b>	:	Titus Wessel

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Fachausschusses Z+K+S+J vom 23.03.2021 und 01.06.2021
- 3. Bilanz Jugendbeirat 2019-2021 & Jugendbeiratswahl November 2021**
- 4. Stadtteilstiftung Horn-Lehe**
5. Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
6. Mitteilungen des Ausschussprechers
7. Berichte des Amtes
8. Verschiedenes

Die Mitglieder des Fachausschusses und des Jugendbeirates wurden per E-Mail am 17.09.2021 zur Sitzung eingeladen.

**Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der gemeinsamen Tagesordnung**

Die Vorsitzende erklärt, dass am Ende des TOP 3 noch ein Dringlichkeitsantrag auf Beiratsmittel vom Jugendbeirat behandelt wird.

<b>Beschluss:</b> Die vorliegende Tagesordnung wird mit der Ergänzung genehmigt. <b>(einstimmig)</b>
---

**Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Fachausschusses Z+K+S+J vom 23.03.2021 und 01.06.2021**

<b>Beschluss:</b> Die Protokolle der Sitzungen vom 23.03.2021 und 01.06.2021 werden ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. <b>(einstimmig)</b>
---

### **Zu TOP 3: Bilanz Jugendbeirat 2019-2021 & Jugendbeiratswahl November 2021**

Enno und Nils erzählen von ihrer Arbeit im Jugendbeirat in den letzten beiden Jahren. Durch Personalwechsel im Ortsamt und insbesondere die Corona-Pandemie sind einige Treffen ausgefallen und weniger Projekte umgesetzt worden, als geplant. Dennoch konnten in den letzten fünf Monaten zwei Projekte noch vorgebracht werden. Zum einen ist nun eine Graffitiwand für den Langenkampssee beschlossen worden. Die Wand wurde aus Jugendglobalmitteln finanziert. Zum anderen gab es einen Arbeitseinsatz am Unterstand Vorkampsweg, um den beschmierten und verschmutzten Unterstand zu säubern und neu zu streichen.

Darüber hinaus haben die Jugendlichen an den Fachtagen für alle Jugendbeiräte teilgenommen, an dem Kulturmitmachmarkt 2020 und dem Sommerfest in der Wilhelm-Röntgen-Straße 2021 sowie zwei gemeinsame Seminartage gehabt.

Frau Bockholt fragt Enno und Nils, ob sie wieder für den Jugendbeirat kandidieren werden, was beide bejahen.

Nils hat Herr Graaf auf dem Sommerfest erzählt, dass die Stimmen auf den Fachtagen seiner Meinung nach ungerecht verteilt sind. Jeder anwesende Jugendliche hat eine Stimme, was stark vertretenen Jugendlichen einen überproportionalen Vorteil gibt. Herr Graaf erkundigt sich, ob sich dies mittlerweile geändert hat. Nils antwortet, dass die Stimmverteilung weiter im Gespräch ist.

Herr Wessel erkundigt sich, wie viele Mitglieder im Jugendbeirat noch aktiv dabei sind. Nils und Enno resümieren, dass von den elf Mitgliedern etwa fünf noch regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen.

Frau Bockholt fragt, woran es liegen könnte, dass nicht mehr alle regelmäßig dabei sind. Enno antwortet, dass montags an dem vereinbarten Sitzungstag nicht alle Zeit hätten. Außerdem gibt es natürlich für die Schule viel zu tun. Einige hätten bestimmt auch den Aufwand unterschätzt. Es gibt viele Mails mit Einladungen, Protokollen und Informationen sowie die regelmäßigen Sitzungen und zusätzlich Vor-Ort-Termine.

Herr Adam sagt, dass fünf interessierte Jugendliche nach zwei Jahren eine vergleichbar hohe Zahl ist. Beim Jugendbeirat davor gab es gegen Ende noch drei bis vier aktive Mitglieder. Herr Liedtke unterstützt die Aussage. In anderen Stadtteilen kommt kein permanenter Jugendbeirat zu Stande.

Frau Bockholt erkundigt sich noch, ob es Feedback von Jugendlichen an den Jugendbeirat zu dessen Projekten beispielsweise dem Unterstand am Vorkampsweg gibt. Nils antwortet, dass er Schüler auf dem Gymnasium Horn ist und seinen Mitschülerinnen und Mitschülern nicht klar ist, dass es sich bei dem Unterstand um ein Projekt des Jugendbeirats handelt. Enno ergänzt, dass oft nicht so auffällt, was der Jugendbeirat macht, weil die Jugendlichen keinen Weserkurier lesen und der Jugendbeirat noch nicht auf Social-Media-Kanälen vertreten ist.

Die Vorsitzende berichtet, dass in der ersten Oktoberwoche die Wahlbenachrichtigung an alle wahlberechtigten Jugendlichen im Stadtteil verschickt werden. Schülerinnen und Schüler der drei weiterführenden Schulen im Stadtteil, die nicht in Horn-Lehe wohnen, sind auch wahlberechtigt und können sich auf die Wahlliste setzen lassen. Die Wahl wird zwischen dem 17. und 22. November 2021 in den Schulen und im Ortsamt stattfinden. In Zusammenarbeit mit dem Lidice-Haus soll ein Info-Film erstellt werden, um über die Jugendbeiratswahl zu informieren.

Die Vorsitzende erklärt, dass in der aktuellen Sitzung ein Dringlichkeitsantrag von den Mitgliedern des Jugendbeirats abgestimmt werden soll. Es sollen Gelder bereitgestellt

werden für den Info-Film sowie einen Flyer über die Erfolge des Jugendbeirats. Beide Angebote liegen erst seit kurzem vor und müssen so schnell wie möglich umgesetzt werden, damit sie noch effektiv sind für die Werbung zur Wahl im November.

**Beschluss:** Der Jugendbeirat erkennt die Dringlichkeit des Antrages an. **(einstimmig)**

**Beschluss:** Der Jugendbeirat beschließt, aus den eigenen Mitteln 100,00€ für die Erstellung eines Informationsfilms zu den Jugendbeiratswahlen 2021 bereitzustellen. **(einstimmig)**

**Beschluss:** Der Jugendbeirat beschließt, aus den eigenen Mitteln für den Druck von 500 Flyern maximal 50,00€ bereitzustellen. **(einstimmig)**

#### **Zu TOP 4: Stadtteilstadt Horn-Lehe**

Die Vorsitzende berichtet, dass auf dem Sommerfest etwa 1.400 Besucher waren. Die Kosten beliefen sich auf 7.901,00€. Es waren viele, wenn auch nicht alle der ortsansässigen Gewerbetreibenden dabei sowie viele Partner aus dem Stadtteil und über den Stadtteil hinaus. Der Bürgermeister ist zu Besuch gewesen und die Besprechung in der Presse war positiv.

Das Kulturfest soll am 10.10.2021 rund im Lestra stattfinden. Kulturraum hat vier Bands gebucht und Kinderunterhaltung organisiert. Es sind wieder einige Gewerbetreibende aus dem Stadtteil dabei, jedoch weniger als in der Wilhelm-Röntgen-Straße. Dies könne daran liegen, dass dieses Fest zum ersten Mal in dieser Form stattfindet. Es sind jedoch viele Vereine und Institutionen aus dem Stadtteil vertreten. Bislang sind 10.197,93€ verplant.

Am 27.11.2021 wird es einen Weihnachtsmarkt im Mühlenviertel geben, mit der Illumination der Mühle um 18:00 Uhr als Highlight. Die Gewerbetreibenden im Mühlenviertel haben sich wesentlich leichter zum Mitmachen motivieren lassen, als bei den anderen beiden Festen.

Herr Graaf regt an, dass man im Nachgang des Kulturfestes eine Zusammenstellung für die Gewerbetreibenden erstellen könnte, damit noch mehr ein Gemeinschaftsgefühl entsteht. Die Vorsitzende erklärt daraufhin, dass es ausführliche Mitteilungen an die Presse geben werden.

Frau Bockholt merkt an, dass sie es nicht negativ sehe, dass auf dem Kulturfest mehr Vereine und weniger Gewerbetreibende gibt. Die Vorsitzende antwortet darauf, dass es Zuwendungen für die Feste aus dem Bremen Fond gibt, mit dem Zweck die Gewerbetreibenden im Stadtteil zu unterstützen.

Herr Liedtke sagt, dass es mehrere Überlegungen gibt zum Aufwerten des Heerstraßenzugs, eine Werbegemeinschaft ist nur eine davon.

Herr Graaf sagt, dass es eine Umfrage gegeben hat nach dem ersten Sommerfest in der Wilhelm-Röntgen-Straße. Herr Adam erklärt, dass das Ergebnis der Umfrage war, dass das Quartier zu wenig Aufenthaltsqualität hat und dass beispielsweise mehr Cafés gewünscht werden.

Die Vorsitzende fragt die Ausschussmitglieder, was man aus den vorgestellten Zwischenergebnissen zu den Festen für das Jahr 2022 mitnehmen kann.

Herr Liedtke sagt, dass das Sommerfest in der Wilhelm-Röntgen-Straße wieder stattfinden und weiterentwickelt werden soll. Wer dort war, fand es gut. Herr Wessel und Enno sagen beide, dass das Fest sehr gut besucht war. Frau Bockholt stimmt zu. Da es keine

gemeinsame Begegnungsstätte im Stadtteil gibt, ist ein Straßenfest ein guter Weg, die Menschen zusammenzuführen.

Herr Adam meint, dass in der SPD-Fraktion überlegt wurde, einen Antrag auf Globalmittel für das Fest 2022 zu stellen. Herr Liedtke sagt, dass Kulturraum Geld für Veranstaltungen hat und über eine Zusammenarbeit für das Sommerfest nachgedacht werden könnte, denn eine Verbindung von Kulturfest und Flohmarkt, wie jetzt im Oktober, wird es wahrscheinlich so nicht mehr geben.

Herr Graaf merkt an, dass es zukünftig mehr Programm auch vor 18:00 Uhr geben könnte, beispielsweise einen Poetry- oder einen Science-Slam.

Die Vorsitzende bittet die Mitglieder des Ausschusses, bis zu nächsten Sitzung Anfang des Jahres 2022 die Finanzierung des Festes oder mehrerer Fest in den Fraktionen zu diskutieren und auch inhaltliche Ideen zu entwickeln.

**Zu TOP 5: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten ./.**

**Zu TOP 6: Mitteilungen des Ausschusssprechers ./.**

**Zu TOP 7: Berichte des Amtes**

Die Vorsitzende berichtet, dass ein Kurs zur Jugendbeteiligung auf der Plattform Itslearning bis dato in 6 Stadtteilen und 13 Schulen eingerichtet wurde, drei davon in den weiterführenden Schulen in Horn-Lehe. Auf Itslearning gibt es die Möglichkeit, Umfragen an die Schülerinnen und Schüler einzustellen. Die Ergebnisse der ersten Umfrage liegen vor. Es muss noch mit der Senatskanzlei abgestimmt werden, wie mit den Ergebnissen umgegangen wird. Die Fragen können regelmäßig aktualisiert werden. Anregungen können die Mitglieder des Ausschusses gerne an die Vorsitzende herantragen. Sie könne diese dann mit dem Jugendbeirat diskutieren und ggf. auf Itslearning einstellen.

Enno merkt an, dass bislang noch wenig Schülerinnen und Schüler von dem Kurs wissen und dass es im Gegensatz zu anderen Kursen keine Benachrichtigung gibt, wenn der Kurs aktualisiert wurde.

Die Vorsitzende berichtet, dass der Jugendbeirat Horn-Lehe im Jahr 2022 4.553,94€ an Jugendglobalmitteln erhält.

**ZU TOP 8: Verschiedenes ./.**

---

**Charlotte Eckardt**  
- Vorsitz & Protokoll -

---

**Barnabás Adam**  
- Ausschusssprecher -